



Editorial

Liebe Mitglieder des Freundeskreises, liebe Freunde,

als neuer Vorsitzender des Vorstandes des Freundeskreises der Otmar Alt-Stiftung e.V. begrüße ich Sie sehr herzlich – auch im Namen meiner Vorstandskollegen, deren Vorstellung Sie nachfolgend in diesem Anstifter finden.

Nach 18 Jahren sehr erfolgreicher Tätigkeit werde ich nun Reiner Meyer als Vorsitzenden des Vorstandes ablösen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei ihm für sein jahrelanges, prägendes Engagement bedanken. In den Jahren seiner Tätigkeit hat er unglaublich viel geleistet. Er hat zahlreiche Veranstaltungen und Ausflüge organisiert, an die wir uns immer gerne erinnern werden. Besonderen Wert hat er stets darauf gelegt, dass jedes Jahr ein Stipendiat in der Stiftung die Gelegenheit bekommt, mit Otmar Alt zusammen zu arbeiten. Dies nur beispielhaft neben dem Anstifter und den vielen verwaltenden und organisatorischen Herausforderungen.

Vielen Dank, lieber Reiner!

Der Dank gilt ausdrücklich auch seinen Vorstandskollegen.

Bedanken möchte ich mich ebenso bei Ihnen, den Mitgliedern, die diese Wahl unter besonderen Umständen mit einer erfreulich hohen Wahlbeteiligung ermöglicht haben.

Ich freue mich sehr, die vielfältigen Aufgaben mit einem tollen Team angehen zu können.

In der Otmar Alt Stiftung wie auch im Freundeskreis stand immer der Familiengedanke im Vordergrund. Ich bin besonders froh darüber, dass sich im neuen Vorstand genau diese familiäre Atmosphäre wiederfindet. Ich bin davon überzeugt, dass wir sehr gut zusammenarbeiten werden, auch wenn die Rahmenbedingungen im Moment für uns alle nicht einfach sind.

An dieser Stelle bitte ich Sie daher um Geduld und Nachsicht, wenn nicht alle Formalien zu Beginn unserer Tätigkeit reibungslos funktionieren. Wir bemühen uns, den Übergang der Vorstandsgeschäfte so gut wie möglich zu organisieren.

Für das kommende Jahr kann ich keine Versprechungen abgeben. Ich kann nicht einschätzen, wann es wieder die Möglichkeit geben wird, Veranstaltungen abzuhalten, wie wir es in den vergangenen Jahren getan haben. So muss ich Ihnen schweren Herzens mitteilen, dass wir uns entschlossen haben, zu Beginn des nächsten Jahres auf den Neujahrsempfang zu verzichten. In der gegenwärtigen Planungsphase nehmen die Infektionszahlen wieder erschreckend stark zu, so dass wir nicht ernsthaft damit rechnen



Michael Schottes, der neue Vorsitzende Foto: B. Schneider

können, bereits im Januar wieder eine derartige Veranstaltung durchführen zu können bzw. zu dürfen.

Ich wünsche mir, dass Sie uns - und damit natürlich Otmar Alt - treu bleiben und so auch weiterhin die Kultur in unserer Gesellschaft fördern.

Das vielseitige Werk von Otmar Alt bietet uns Abwechslung vom Alltag, Anregung zum Nachdenken, verbindet uns und bereitet uns immer wieder Freude.

Lassen Sie uns unseren Beitrag dazu leisten, dass Otmar Alt auch weiterhin möglichst unbeschwert kreativ sein kann und sein künstlerisches Werk erhalten bleibt – so, wie es unsere Satzung vorsieht!

Alles Gute und bleiben Sie gesund
Ihr
Michael Schottes

Ergebnis der Briefwahl und Vorstellung des neuen Vorstandes

Die Vorstandswahl hat in diesem Jahr aus den bekannten Gründen in Form einer Briefwahl stattgefunden. Am 8. September 2020 erfolgte die Stimmauszählung in dem Stiftungsgebäude unter Leitung von Bernd Reinker.

Folgendes Ergebnis wurde protokolliert:

Wahlbeteiligung: 188 stimmberechtigte Vereinsmitglieder haben gewählt,
2 Wahlzettel waren ungültig.

Damit lag die Wahlbeteiligung bei ca. 56 %.

Wahlergebnis Vorstand:

Name	Funktion	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Michael Schottes	I. Vorsitzender	184	0	1
Martin Hagebölling	Stellvertreter	175	1	5
Sylvia Harling	Stellvertreterin	180	0	3
Michael Pipprich	Beisitzer	172	5	4
Johanna von Bistram	Beisitzerin	180	1	3
Stefanie Schelte-Elfert	Beisitzerin	174	1	4

Alle neuen Vorstandsmitglieder haben die Wahl angenommen.

Wahl der Rechnungsprüfer:

Wolfgang Drost wurde wiedergewählt (Ja: 181, Nein: 2, Enthaltung: 1).
Jürgen Zika wurde wiedergewählt (Ja: 183, Nein: 1, Enthaltung: 1).

Entlastungen:

Der (alte) Vorstand wurde entlastet (Ja: 183, Enthaltung: 3).

Die Rechnungsprüfer wurden entlastet (Ja: 180, Enthaltung: 2).

Neuer Vorstand:

Damit setzt sich der neu gewählte Vorstand wie nebenstehend zusammen:



Der neue Vorstand des Freundeskreises



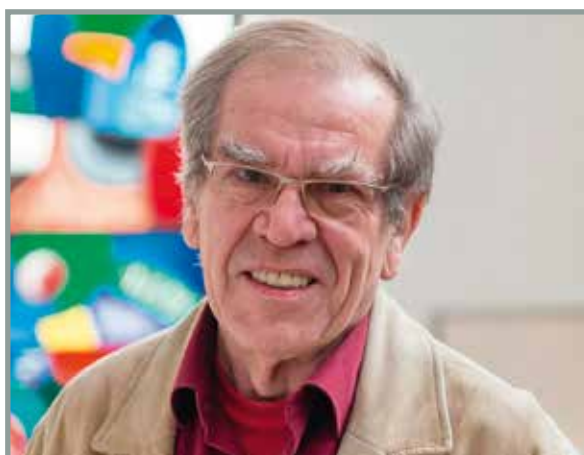
Michael Schottes
Diplom-Ökonom, Jahrgang 1967 aus Hattingen



Martin Hageböling
Hausverwalter, Jahrgang 1968 aus Balve



Sylvia Harling
Bankkauffrau, Jahrgang 1962 aus Hamm



Michael Pipprich
Oberstudienrat a. D., Jahrgang 1948 aus Hamm



Johanna von Bistram
Diplom-Ingenieurin, Jahrgang 1983 aus Melle



Stefanie Schelte-Elfert
Assistentin des Bereichsleiters Personal & Recht,
Jahrgang 1972 aus Menden



Otmar Alt signierte während der Ausstellungseröffnung

Foto: Robert Szkudlarek/Westfälischer Anzeiger

Ausstellungseröffnung in der Galerie Kley

Otmar Alt ist ein künstlerischer Tausendsassa, der sich aber selbst immer treu geblieben ist. In diesem Jahr feierte er seinen 80. Geburtstag und die Galerie Kley an der Werler Straße 304 in Hamm würdigt besonders seine grafischen Arbeiten mit der Ausstellung „Alt bleibt Jung“. Die Zahl von rund 160 Besuchern zeigte das große Interesse bei der Ausstellungseröffnung am Sonntag, 20. September. Galeristin Katrin Kley erklärte im Beisein des Künstlers, wie sie auf den Titel kam: „Wir sind ja Nachbarn, und wenn ich mir anschau, wie er morgens um sieben Uhr entschlossen in seine Werkstatt geht, dann denke ich mir, dass er eigentlich ja noch sehr jung ist“.

Diese lockere Vertrautheit über-

trug sich auch auf die Besucher im Innenhof, die anschließend den Ausführungen von Galerieleiterin Petra Erdmann folgten. Diese ging auf das Werk insgesamt ebenso ein wie auf die grafischen Arbeiten. Der verstorbene Galerist Werner Kley hatte Alt in Berlin entdeckt, nachdem dieser bereits in New York und London ausgestellt hatte und schon als etablierter Künstler galt. Er half mit, dass Alt seinen Lebensmittelpunkt in Hamm fand. Natürlich habe es in der Arbeit Alts immer auch neue Elemente und Einflüsse gegeben, so Erdmann, doch habe er sich stets allen Deutungen widersetzt.

Alt sei mit vielen weltberühmten Künstlern verglichen worden, doch am ehesten sei er mit Friedensreich Hundertwasser vergleichbar,

der auch immer neue Einflüsse in seinen Stil integrierte. Unter den rund 100 ausgestellten Werken seien neben den vielen Grafiken auch einige sehr seltene alte Ölgemälde, die es ermöglichten, Vergleiche anzustellen und Entwicklungen aufzuzeigen. Dazu komme, dass Alt die Grafik und den Druck als eigene Stil-Form ansehe. Für die Ausstellung sind sonntags um 11 Uhr Führungen geplant, für die um eine Anmeldung gebeten wird.

Die Ausstellung dauert bis Mitte Februar 2021 und kann derzeit aufgrund der Coronabestimmungen nicht besucht werden. Informationen erhalten Sie unter Telefon 02381/9504040 oder per E-Mail an info@galerie-kley.de.

Text: Peter Körtling/Westf. Anzeiger



Die Ausstellungsbesucher beim Rundgang der vielseitigen Exponate

Fotos: Reiner Mroß/Westfälischer Anzeiger

Ausstellung „Otmar Alt - Das Leben ist ein Versuch“

Viele lobende Worte und eine ganz besondere Liebeserklärung zeichneten die Eröffnung der Ausstellung „Das Leben ist ein Versuch“ aus Anlass des 80. Geburtstags von Otmar Alt Mitte Oktober im Hammer Gustav-Lübcke-Museum aus. Dafür hatte Kuratorin Dr. Diana Lenz-Weber Exponate aus sechs Jahrzehnten zusammengestellt. Der Künstler dankte ihr mit den Worten: „Ich liebe und verehere Sie.“ Monika Simshäuser als Vorsitzende des Kulturausschusses dankte sowohl dem Museum für die „tolle Ausstellung“ als auch dem Künstler für sein Wirken in Hamm.

Fortsetzung auf Seite 6



„Herzflug“, 2019

Fortsetzung von Seite 5

Sie erklärte auch, sich über den derzeitigen Zustand von Alts Objekt „Wolkenschaukel“ in der Innenstadt zu ärgern und versprach, dass die Plastik eine gründliche Instandsetzung erfahren werde.

Museumsdirektor Dr. Ulf Sölter sagte, man feiere hier sechs Dekaden künstlerischen Schaffens: „Otmar Alt weiß, sich zu vermarkten und ist überdies selbst zu einer echten Marke geworden.“ Er male, gestalte Plastiken, verwende verschiedenste Materialien und wende sich auch immer wieder der kunstvollen Veredelung von Gebrauchsgegenständen zu. Dass seine Qualität gerade auch in dieser Vielseitigkeit liege, zeige die hervorragend kuratierte Ausstellung. Dann dankte er seinen Mitarbeitern: Hans Engelmann habe einen hervorragenden Aufbau geleistet, Marion Freitag die Öffentlichkeitsarbeit sehr gut bewerkstelligt und Dr. Diana Lenz-Weber ebenso eine großartige Ausstellung, wie den dazugehörigen Katalog entwickelt.

Nach einem kurzen Besuch des „Schelmenkönigs“, einer Figur Alts, ging Lenz-Weber auf die Vita und das Werk Alts ein. Seine Ausbildung zum Plakatsmaler und Schaufenstergestalter bei Karstadt in Berlin, sein Studium und die Tätigkeit als Jazz-Musiker während seiner Studen-tenzeit fanden sich ebenso wie die verschiedenen Stile durch die Jahrzehnte und die Zusammenarbeit mit VW, Rosenthal-Porzellan und dem Flügel-Hersteller Schimmel. Seine Kunst wirke stets fröhlich, sei aber auch immer tiefgründig. Auch Misserfolge gehörten zur Vita.



Otmar Alt am Tag der Eröffnung mit dem „Pinselmann“ aus Ton



„Glasfenster“ um 1988

Die Vielfalt des Künstlers



„Rabenpaar“ aus Bronze, 2018

Alt habe ihr einmal gesagt, dass Aufs und Abs zum Leben gehörten – es sei ein Versuch.

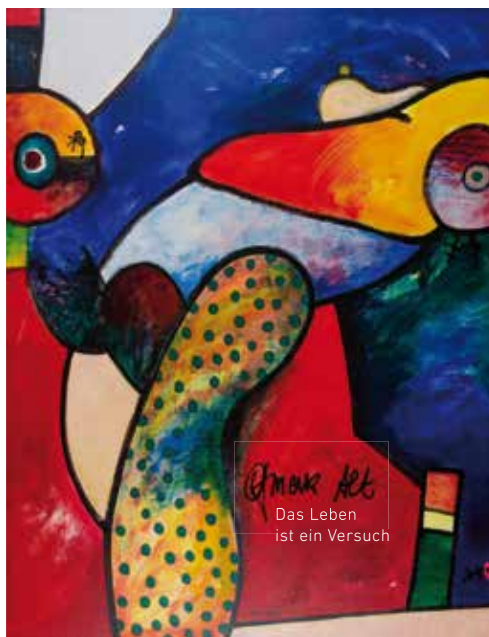
Das Schlusswort gehörte Otmar Alt selbst: Er ging sehr persönlich auf seine „10 Gebote“ ein und forderte die Besucher auf, in die Kunst einzutauchen. „Wenn ich mich einlasse und ohne Erwartungshaltung darauf zu gehe, dann kann ich mich begeistern lassen“, so Alt. Nachdem die Ausstellung eröffnet wurde, sagte Alt, wie beeindruckt er selbst sei: „Viele Stücke sind ja aus Sammlungen entliehen und ich habe sie selbst seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen.“ Bei einem Vorab-Rundgang sei er manchmal erschrocken gewesen: „Ach ja, das habe ich ja auch mal gemacht“, sagte Alt. So sei die Ausstellung für ihn wie ein persönlicher „Lebensroman“.

Text: Peter Körting/Westfälischer Anzeiger

Die Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum in Hamm kann voraussichtl. bis 7. März 2021 besucht werden. Aufgrund der rasant gestiegenen Corona-Infektionszahlen schloss das Museum seine Pforten am 01. November. Voraussichtlich öffnet es am 01. Dezember 2020 wieder.



„Luises Haustiere“, 1977



Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen:

Hardcover, 100 Seiten, reich bebildert, mit 7 Beiträgen und einem Vorwort und ist über das Museum zum Preis von

24,50 Euro zu bestellen:

**Gustav-Lübcke-Museum
Neue Bahnhofstraße 9
59065 Hamm**

<https://web.hamm.de/gustav-luebcke-museum.html>



WEIHNACHTLICHE FREUDE UND EIN FARBENFROHES NEUES JAHR

Otmar Alt

Wenn Sie die Stiftung finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende:
Otmar Alt-Stiftung
IBAN: DE47 4105 0095 0000 1293 04 • BIC: WELADED1HAM
bei der Sparkasse Hamm • Verwendungszweck: Spende
Herzlichen Dank! Die Spende ist steuerlich abzugsfähig.

Die Stiftung und der Park bleiben aufgrund der aktuellen Situation geschlossen. Für eine Öffnung behalten wir die aktuelle Situation im Blick.

Impressum:
Herausgeber:
Freundeskreis der
Otmar Alt Stiftung e.V.
Obere Rothe 7,
59071 Hamm-Norddinker
Tel. 02388 | 21 14
Fax 02388 | 36 14
E-Mail: freundeskreis@otmar-alt.de
Bankverbindung:
IBAN: DE33 4416 0014 1303 4007 00
BIC: GENODEM1DOR
Volksbank Hamm, Zweigniederlassung der
Dortmunder Volksbank eG
Layout: Gudrun Wirsieg
Redaktion:
Michael Schottes, Gisbert Sander,
Gudrun Wirsieg und benannte Artikel-
verfasser
unbenannte Fotos: Otmar Alt Stiftung
Rückbuchungen vermeiden durch recht-
zeitigen Hinweis auf einen evtl. Umzug
oder Austritt.
**Gerne können Sie sich mit Ihren An-
liegen auch an das Büro der Stiftung
wenden.**
Internet: www.otmar-alt.de